



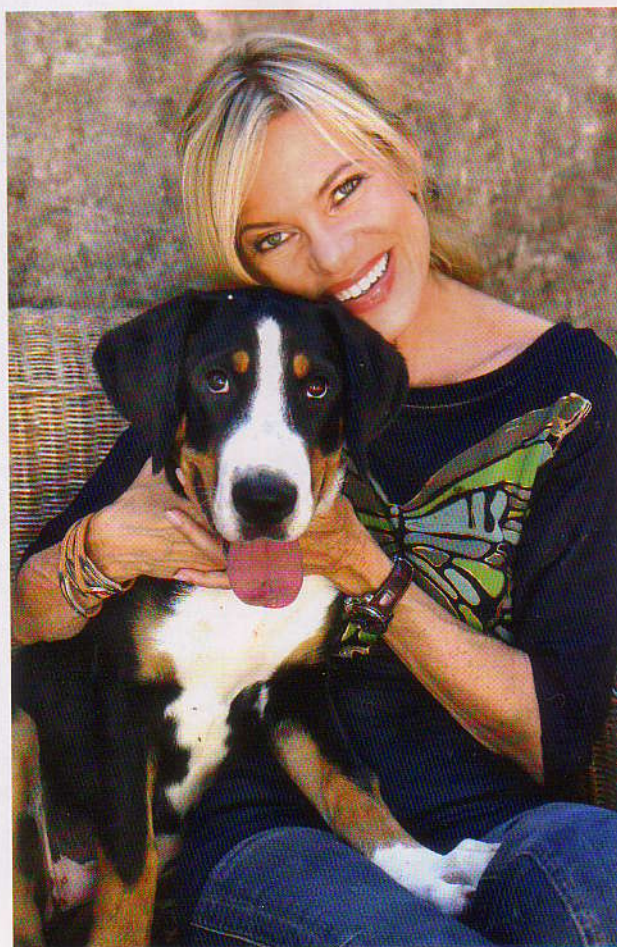
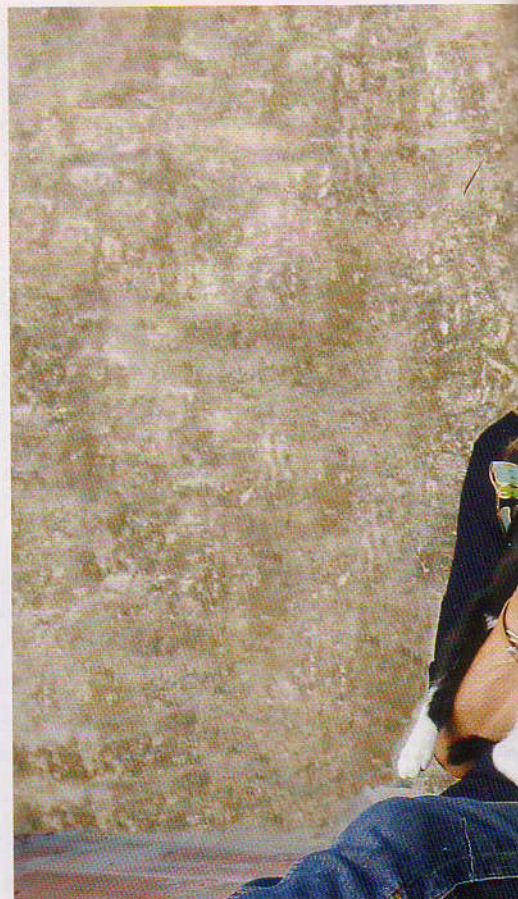
V

om VDH (Verband für das Deutsche Hundewesen) wurde sie in diesem Jahr zur ersten Botschafterin des Hundes ernannt; Nina Ruge eine der bekanntesten deutschen Fernsehmoderatorinnen und bekennender Hundefan.

Als sie dem Interviewtermin mit uns spontan zustimmte, war ich sehr gespannt auf diese Frau, die es trotz einer beispiellosen Fernsehkarriere noch schafft, sich um zwei Hunde und das Amt als Hundebotschafterin zu kümmern. Begegnet bin ich einer sympathischen, freundlichen und im Umgang mit uns äußerst unkomplizierten Frau, die trotz des hohen Prominentenstatus ihre Normalität behalten hat.

»Die Ernennung zur ersten Hundebotschafterin ist eine große Ehre für mich und ich freue mich sehr, mich für die Sache der Hunde einsetzen zu können«

Wir besuchten Nina Ruge in ihrem Haus in der Toskana, wo sie zusammen mit ihren Tieren den größten Teil des Sommers verbringt. Nina Ruge weiß aus der Erfahrung, die sie selbst mit ihren zwei Hunden gemacht hat, wie viel man wissen und lernen muss, wenn man Hunde verstehen und familiengerecht erziehen will. Diese Erfahrungen will sie im Rahmen ihres Amtes als Hundebotschafterin vermitteln, will aber auch aufmerksam machen auf die Wichtigkeit einer Zuchthinterfragung und auf die Notwendigkeit den illegalen Tierhandel zu unterbinden.





und zeitintensiven Alltag, sodass ihre Arbeit im Hinblick auf ihre Hunde oft mit einem schlechten Gewissen verknüpft ist. Insbesondere in den Phasen ihres Lebens, in denen sie sehr viel arbeiten muss, so zum Beispiel wenn sie die Talkshow »Unter 4 Augen« aufzeichnet und fünf Sendungen in zwei Tagen hat, die zusätzlich einer intensiven Vorbereitung bedürfen, sodass sie schon zwei Wochen vorher viel Zeit am Schreibtisch verbringen muss. Um aber trotz-

brächten Unglück. Lilly ist ein schmales, agiles Tier mit wunderschönen, knallgrünen Augen. »Lilly war von Anfang an ein großartiges Tier« erzählt mir Nina Ruge, während uns ihre Haushaltshilfe die Katzenbabys zeigt. Lilly und Lupo haben sich von Anfang an gut verstanden, nur als die Jungen kamen, wollte Lilly keinen Hund in die Nähe ihrer Babys lassen und hat Lupo und Simba schon mal mit Fauchen und einem Pfotenschlag gezeigt wer die Herrin im Haus ist. Da hat sich selbst das Alphetier Lupo geschlagen gegeben und untergeordnet. Aber jetzt ist der Tierhaussegen wieder hergestellt und die Katzenbabys fangen gerade an, sich mit Lupo und Simba anzufreunden.



»Die Erziehung des Hundes ist das A und O im Zusammenleben mit dem Menschen. Für die richtige Haltung des Hundes heißt es aber auch immer zuerst einmal die Haltung des Menschen kritisch zu hinterfragen«

dem so viel Zeit wie möglich mit ihren Hunden verbringen zu können, hat Nina Ruge ihr Leben etwas umorganisiert. Ein ausgedehntes Yogaprogramm wickelt sich um ein langes Joggingprogramm mit Lupo und einem kurzen Leinengehprogramm mit Simba, die als Welpen noch nicht so weite Wege zurücklegen darf. Nina Ruges Ehemann Wolfgang Reitzle ist ein passionierter Golfer, beschäftigt sich aber gerne mit Lupo und Simba, sofern seine knapp bemessene Freizeit dies zulässt. Das hat zur Folge, dass er seiner Golfleidenschaft noch weniger nachkommen kann. Was Nina ohne Bedauern einfach großartig findet...

»Als meine Katze »Lilly« Junge bekommen hat, musste ich morgens um drei Geburtshilfe leisten. Jetzt haben wir drei prächtige Katzenbabys und freuen uns sehr über den Familienzuwachs«

Vor einem Jahr ist ihr »Lilly«, eine schwarze, damals etwa acht Wochen alte Katze, in der Toskana zugelaufen. Sie lag im Gebüsch und maunzte so laut, dass Nina Ruge sie mitgenommen und aufgepeppelt hat. Ein schwarzes Bündel, zitternd und unterernährt, wahrscheinlich weggeworfen, weil man in Italien dem Aberglauben anhängt, schwarze Katzen

Das Wesen des Hundes und seine Erziehung sind für Nina Ruge zwei der Hauptthemen, die sie als Botschafterin des Hundes aufgreifen und vermitteln möchte. Sie möchte aufklären darüber, wie wichtig es ist, sich vor der Anschaffung eines Hundes mit den Charakteren der unterschiedlichen Rassen zu beschäftigen, um herauszufinden, welche Rasse für einen selbst überhaupt geeignet ist. Ein Hund ist nach Nina Ruge's Meinung kein Freundersatz, kein Kinderersatz und auch kein Partner. Ein Hund ist ein Untergebener, das heißt, man muss sich selbst als Mitglied eines Rudels definieren und ganz klar sagen »ich bin der Boss und ich kämpfe auch darum, wenn ich einen sehr selbstbewussten Hund habe« sagt Nina Ruge.

»Hunde müssen sich in der Rangfolge unterordnen und dazu muss man das Hundeverhalten verstehen und sich mit seinem eigenen Verhalten auseinandersetzen«.

Dieses Thema und Themen wie Welpenhandel und den Missbrauch von Hündinnen in Qualzuchten will Nina Ruge kommunizieren und freut sich, damit als Botschafterin des Hundes Gehör zu finden.

Tag des Hundes 5. Juni 2011

- Bundesweit werden der VDH und seine Mitgliedsvereine am 4.15. Juni 2011 vielfältige Aktivitäten rund um den Hund anbieten. Feiern Sie mit!
- Weitere Informationen: www.tag-des-hundes.de



Was macht Nina Ruge zur Zeit?

- Sendung: »Unter vier Augen« Freitags 23:30 Uhr BR 3
- Sendung »Wissenschaftsforum Petersberg« Sonntags 13:00 Phönix
- verschiedene Sendeprojekte für ARD und ZDF
- aktuellstes Buch »Stille - Balsam für Herz und Seele« erschienen im Herbst 2010
- weitere Infos über Projekte von Nina Ruge auf www.nina-ruge.de